

Pilgern auf den Spuren des hl. Martin – der Martinusweg



Pilgern ist mehr als Wandern. Es ist eine Kombination aus Natur-, Gott- und Selbsterfahrung. Seit Jahrhunderten machen sich Menschen auf, um dem Alltag zu entkommen; sich nur mit dem Nötigsten – mit der Schöpfung, dem Schöpfer und dem Geschöpf – auseinander zu setzen. Uralte Pilgerwege etwa nach Santiago de Compostela, nach Rom oder nach Jerusalem laden dazu ein, sich auf den Weg zu machen.

Neu hinzugekommen in diese Reihe der Pilgerwege ist der Martinusweg. Bereits 2005 hat der Europarat die Strecke vom Geburtsort unseres Diözesan- und Landespatrons, des hl. Martin, Szombathely in Ungarn, bis zu seinem Begräbnisort, Tours in Frankreich, zur Europäischen Kulturstraße – via sancti martini – erklärt. Mittlerweile existiert eine südliche Martinusweg-Route, die durch Ungarn, Slowenien, Italien

und Frankreich führt. Im Herbst des Vorjahres wurde nun auch die Mittelroute, die unter anderem durch Österreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien nach Frankreich führt, eröffnet. Der Wegverlauf dieser 2.750 km langen Mittelroute führt in Ungarn von Szombathely bis zur Martinskirche in Kopháza und von dort im Burgenland über Markt St. Martin, Matfersburg, Eisenstadt und Donnerskirchen weiter nach Mannersdorf am Leithagebirge in die Erzdiözese Wien.

Um auch andere Martinskirchen mit dieser europäischen Mittelroute zu verbinden, ist im Burgenland das Projekt eines regionalen „Pannonischen Martinusweg“ im Entstehen, der unter anderem vom Martinsdom in Bratislava im Norden über die Martinskirche in Szombathely bis zur südlichsten Martinskirche des Burgenlands, St. Martin an der Raab, alle burgenländischen dem hl. Martin von Tours geweihten Kirchen mit dem Hauptweg verbinden soll. Wo es möglich ist, werden auch ehemalige Mar-

tinskirchen, wie etwa Mogensdorf, mit diesem regionalen Weg verbunden. Um die Belastung für die Natur zu vermeiden, wird bei der Wegführung auf bereits bestehende Rad- und Wanderwege zurückgegriffen.

Der Martinusweg lädt alle ein, sich mit dem heiligen Martin, seinem Leben, seinem Glaubenszeugnis und seinem Wirken auseinanderzusetzen. Pilgern auf dem Martinusweg kann so zu einer Spurensuche werden: nach Spuren des heiligen Martin, aber mehr noch nach Spuren Gottes in unserem eigenen Leben.

Linktipps:

www.martinuswege.eu
www.martinus.at/wallfahrt/martinusweg

Mag. Johann ARTNER
Katholisches Bildungswerk

Diözese Eisenstadt
St. Rochus-Straße 21
7000 Eisenstadt
T +43 (0) 2682 777 0
office@martinus.at
www.martinus.at



- oben: Vor der St. Martinskirche in Szombathely
- links: Martinuswegpilger in Markt St. Martin
- rechts: Das Wegzeichen des Martinuswegs

Fotos: © Karl Woditsch

